

## EHRENAMT BEIM THW

### „Wir sind hier wie eine große Familie“

Jens Milde

Bild: Jens Milde

Zwei Generationen, eine Leidenschaft: Mutter, Tochter und Sohn wissen, wie man Kettensäge und Trennschleifer bedient. Sie gehören zur Bergungsgruppe des THW-Ortsverbands Nordenham.



**Nordenham** „Helfen macht glücklich“ – das ist ein Motto des Ehrenamtstags, der an diesem Samstag in Nordenham stattfindet. [Jens Kalies](#) (17 Jahre), [Anna Kalies](#) (20) und Mutter Birthe Kalies (45) können das guten Gewissens unterschreiben. Wenn sie in die Dienstkleidung des Technischen Hilfswerks schlüpfen, dann sind sie glücklich. Für sie ist der Einsatz beim [THW](#) auch eine Art Familienprojekt.

Jens war der Erste, der bei den Blauen Engeln einstieg. Im Alter von 10 Jahren schloss er sich der Jugendgruppe an. Warum ausgerechnet das THW? Mutter Birthe gibt die Antwort: „Jens war schon immer ein Technik-Fan, hat an allem rumgeschraubt und rumgebastelt.“ „Stimmt“, sagt Jens Kalies. Heute macht er eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinen-Mechatroniker. Und nebenbei ist er – wie seine Schwester und seine Mutter – in der Bergungsgruppe des Nordenhamer Ortsverbands tätig.

Anna Kalies war 14, als sie zum THW stieß. Bei einem gemeinsamen Wochenende der THW-Jugend durfte sie zugucken. „Ich habe gesehen, was hier für eine tolle Gemeinschaft herrscht und wie viel Spaß alle haben.“ Für Anna Kalies stand schnell fest, dass sie auch beim Technischen Hilfswerk mitmachen will.

Und irgendwann ließ sich auch die Mutter von der Euphorie ihrer Kinder anstecken. Da war sie 41. Normalerweise sind es die Kinder, die ihren Eltern nacheifern. Bei Familie Kalies war es umgekehrt. Inzwischen sind alle drei aktive Helfer beim THW. Der THW-Ortsbeauftragte [Michael Haferkamp](#) spricht von „einsatzbefähigten Helfern“. Davon hat der Ortsverband zurzeit um die 50. Insgesamt hat das THW in Nordenham 114 Mitglieder.

Um bei Einsätzen mit anpacken zu können, müssen die THW-Mitglieder eine Grundausbildung machen. Die dauert ein halbes Jahr. [Birthe Kalies](#) und ihre Tochter Anna haben sie gemeinsam absolviert. Und just am Tag der Prüfung hatten sie auch schon ihren ersten Einsatz. In Fedderwardersiel drohte ein Kutter unterzugehen. In der Grundausbildung lernen die THWler vor allem den Umgang mit den Gerätschaften, die bei Einsätzen benötigt werden, zum Beispiel mit der Kettensäge, mit Trennschleifer und Bohrhammer. Ein schöner Nebeneffekt dabei ist, „dass man auch für sich selbst profitiert“, erzählt Birthe Kalies.

Alle drei haben sich nach der Grundausbildung für die Bergungsgruppe entschieden. Hier geht es in erster Linie darum, Menschen zum Beispiel aus eingestürzten Gebäuden zu retten. Aber das ist längst nicht alles. So wird die Bergungsgruppe zum Beispiel für die Ausleuchtung von Unfallstellen benötigt und für viele weitere unterstützende Tätigkeiten. Anfang des Monats zum Beispiel war Familie Kalies bei der Landpartie Garten & Ambiente im Friedeburgpark im Einsatz. Das THW musste Wasser abpumpen, weil das Gelände nach einem Unwetter abzusaufen drohte.

Michael Haferkamp freut sich über jeden Einzelnen, der zum THW kommt. Bei Familie Kalies freut er sich sogar noch einen Tick mehr. Denn neben dem normalen Dienst, der immer montags von 19 bis 22 Uhr in der Dienststelle in Friedrich-August-Hütte stattfindet, leiten Birthe und Anna Kalies gemeinsam die Jugendgruppe. Die trifft sich immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr.

Neben der Jugendgruppe gibt es beim Nordenhamer THW auch die Minis. Das sind die Kinder von 6 bis 9 Jahren. Bei den Minis gibt es sogar schon eine Warteliste. Michael Haferkamp betont aber, dass sich trotzdem alle interessierten Kinder melden sollen. Und obwohl er mit der aktuellen personellen Ausstattung ganz zufrieden ist, sind Neueinsteiger jederzeit willkommen.

Jens, Anna und Mutter Birthe Kalies schätzen am THW vor allem eines: die Gemeinschaft. „Wir sind hier wie eine große Familie“, freut sich Birthe Kalies. „Man steht füreinander ein, jeder ist für jeden da. Und auch privat hilft man sich.“